



Berlin: 22. Juli 2024

Save the Date: VfS-Jahrestagung zum „Upcoming Labor Market Challenges“

VfS-Jahrestagung vom 15. bis 18. September 2024 an der TU Berlin

Der demografische Wandel und die Alterung der Erwerbsbevölkerung, der anhaltende schnelle technologische Fortschritt und die immer deutlicher werdenden Folgen der Klimakrise belasten unsere ohnehin schon unter Arbeitskräftemangel leidenden Volkswirtschaften und Arbeitsmärkte. Frauen haben große Fortschritte auf dem Arbeitsmarkt gemacht, schöpfen aber ihr Arbeitsmarktpotenzial noch nicht voll aus. Geopolitische Konflikte und internationale Spaltungen wirken sich auf den Weltmarkt aus und können die internationale Arbeitsteilung verringern und weitere Migration auslösen. Der Populismus und die politische Polarisierung behindern effiziente Entscheidungsprozesse. Alle diese Entwicklungen stellen unsere Volkswirtschaften und vor allem unsere Arbeitsmärkte vor große Herausforderungen.

Die drei Keynote-Vorträge in der diesjährigen Kerntagung befassen sich mit diesen Fragen und konzentrieren sich auf drei Kernthemen: Regionale Ungleichheiten, die Rolle der Frauen auf dem Arbeitsmarkt und Einwanderung. Führende Fachvertreterinnen und -vertreter erörtern die neuesten Forschungsergebnisse und bewerten verschiedene politische Ansätze.

Der **Vortrag von Jessica Pan (NUS Singapur)** geht von der Beobachtung anhaltender geschlechtsspezifischer Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt aus, die umso erklärungsbedürftiger sind, da Frauen heute zunehmend besser ausgebildet sind als Männer und besser auf den Arbeitsmarkt vorbereitet sind als je zuvor. Sie konzentriert sich auf die Rolle der anhaltenden negativen Effekte von Kindern auf die Karriere von Frauen und liefert neue Erkenntnisse über den Beitrag dieser Effekte zur Erklärung der aggregierten Geschlechterungleichheit.

David Card (UC Berkeley, Gewinner des Wirtschaftsnobelpreises 2021) bietet einen Überblick über die Lohnunterschiede innerhalb und zwischen Städten auf der Grundlage laufender Arbeiten unter Verwendung neuer administrativer Daten. Er erörtert die Ursachen und Folgen dieser Lohnunterschiede, die bisher kaum in einer Gesamtschau betrachtet wurden.

Christian Dustmann (University College London, RF Berlin) umreißt die Auswirkungen der Zuwanderung auf die Wirtschaft, die Herausforderungen bei der Messung dieser Effekte und den Einfluss der Zuwanderung auf den politischen Diskurs.

Diese und andere Fragen werden auch von dem Kerntagungspanel aufgegriffen, das sich aus Personen in der Politik und der akademischen Politikberatung zusammensetzt und dessen Schwerpunkt auf den Herausforderungen des Arbeitsmarktes in den deutschsprachigen Ländern liegt. Darüber hinaus gibt es weitere politikorientierte Panels zu verschiedenen spezifischen Arbeitsmarktthemen.

[Hier](#) finden Sie weiterführende Informationen zum Programm (vorläufig).

[Hier](#) finden Sie weiterführende Informationen zur Kerntagung.

Anlässlich der Jahrestagung findet ein Pressegespräch statt.

Zeit: 16. September 2024, 9:00 bis 10:00 Uhr

Ort: Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
H1036

Falls Sie am Pressegespräch teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei karolin.normann@socialpolitik.org für die Teilnahme an. Gern können Sie dafür das Formular in der Anlage nutzen.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Den Verein für Socialpolitik e.V.

Dr. Karolin von Normann
Geschäftsführung
Mohrenstraße 59
10117 Berlin
T +49-30-20459601
karolin.normann@socialpolitik.org

Über den Verein für Socialpolitik:

Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler/innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessor/innen und 2.000 Nachwuchswissenschaftler/innen. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.

Über die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der TU Berlin:

Die Technische Universität Berlin (TU Berlin) ist eine der führenden technischen Hochschulen Deutschlands, die 1879 zunächst als Königlich Technische Hochschule zu Berlin gegründet wurde. Aus der Technischen Hochschule wurde 1946 die Technische Universität Berlin.

Für fast 35.000 Studierende bietet die TU Berlin ein breites Spektrum an Studiengängen in Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Architektur, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Wirtschaft an.

Die Fakultät VII - Wirtschaft und Management der TU Berlin zählt zu den renommiertesten wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland. Die Fakultät so wie die gesamte TU Berlin zeichnet sich durch ihre Forschungsexzellenz, interdisziplinäre Zusammenarbeit und enge Verbindungen zur Industrie aus. Zudem fördert sie Forschung in Bereichen wie Innovationsmanagement, nachhaltige Wirtschaft und digitale Transformation. Seit 2019 ist die TU Berlin Teil des Exzellenzverbunds Berlin University Alliance (BUA).

In diesem Jahr kommen die Leiter der Lokalorganisation mit Radosveta Ivanova-Stenzel (TU Berlin) und Dirk Engelmann (HU Berlin) von zwei verschiedenen Berliner Hochschulen. Dies ist ein Zeichen der intensiv gelebten Kollaboration der Universitäten und Forschungseinrichtungen in Berlin, insbesondere im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, wo dies mit den Nachwuchsprogrammen innerhalb der Berlin School of Economics tägliche Praxis ist.